

Ehrung von Frau Schade-Willer



Ansprache des paritätischen Wohlfahrtsverbandes

Frau Schade-Willer war ab 1999, also aktuell schon vor 21 Jahren, Gründungsmitglied des Aegidienhofvereins. Und schaut man sich die Homepage des Vereins an, würde ich einmal sagen, der Verein ist mittlerweile volljährig, ja geradezu erwachsen, voll etabliert und oft mittlerweile in ganz Schleswig-Holstein kopiert worden.

Der Aegidienhof war damals vor 21 Jahren eines der ersten „sozialen Wohnprojekte“, war davor das Sozialamt Lübeck und als Gebäudeensemble ziemlich runtergekommen.

Der Aegidienhof e.V. hat in Kooperation mit der Firma conplan in Lübeck alle Mühen und Hürden der Finanzierung und des Denkmalschutzes genommen und einen wertvollen Beitrag zum sozialen Miteinander im Stadtteil geschaffen, in dem sich Jung und Alt begegnen und unterstützen und hat dabei auch nie die Belange von Menschen mit Behinderungen und das Wohl der Allgemeinheit aus den Augen verloren.

Als Vorstandsmitglied haben Sie nun schon seit 17 Jahren die Finanzen des Vereins mit großem Einsatz, unter Aneignung von immer neuen Kenntnissen und mit viel Fachkompetenz in allen Bereichen nicht nur verwaltet, sondern auch verantwortet.

Darüber hinaus haben Sie, Frau Schade-Willer die Sitzungen des Vereins souverän geleitet, interessante Vortragsreihen begleitet und sich jederzeit für die unterschiedlichsten Belange und vor allem auch die notwendige Ordnung und Konfliktfähigkeit innerhalb des Vereins engagiert.

Die Finanzverwaltung haben Sie im letzten Jahr an ihren Nachfolger übergeben; Sie sind aber weiterhin involviert und stehen allen im Verein engagierten mit Rat und Tat zur Seite.

Daneben - aber alles andere als nur so nebenbei - setzen sie die Ziele und den guten Geist des Aegidienhof e.V. durch Begleitung und Hilfe von älteren und kranken Mitbewohnern und Mitbewohnerinnen der Hofgemeinschaft um.

Der Vereinsbriefkasten war ihr Bereich und die Akten des Vereins lagern sicher und sicher auch übersichtlich bis heute in ihrem eigenen Keller.

Wie gut, dass die paritätischen Mitgliedsorganisationen auf so zuverlässige, engagierte und fachkundige Ehrenamtler*innen setzen können. Und speziell die Aufgabe einer Schatzmeisterin ist

ja sicher auch über die Jahre hinweg in ihrem Verein nicht immer Vergnügungssteuerpflicht gewesen. Würden Sie in Kiel leben, würde ich sie gerade sehr gerne nach Kiel locken und abwerben.

So möchte ich meine kurzen Dankesworte auch im Namen des ganzen Verbandsrates und des Vorstands Michael Saitner mit einem Zitat der Anthropologin M. Mead beenden:

„Zweifle nie daran, dass wenige engagierte Menschen die Welt verändern können. Nichts anderes hat sie je verändert.“

Ich wünsche Ihnen, dem Aegidienhofverein und somit auch dem Paritätischen Dachverband weiterhin viel Freude und Erfolg bei der wichtigen ehrenamtlichen Arbeit, denn es ist das bürgerschaftliche Engagement, das unsere Gesellschaft gerade auch in krisenhaften Zeiten zusammenhält